

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat  
Josef Schmid

**ANTRAG**  
29.10.13

### **Ein Herz und ein Trainingsplatz für die „Löwen-Boxer“ in der Au**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt **zu prüfen**,

ob durch Aufstockung der Kindertagesstätte in der Auenstraße 17 z. B. für den Mensenbetrieb der Mittelschule an der Wittelsbacherstraße die Trainingsmöglichkeit für die Boxabteilung des TSV München 1860 in der Turnhalle Auenstraße weiterhin gewährleistet werden kann bzw. welche Möglichkeiten einer optimierten Überplanung des städtischen Grundstücks Mittelschule/Kita/Sporthalle Wittelsbacher Straße/Auenstraße eine solche Trainingsmöglichkeit sicherstellen (ggfs. Schaffung einer Trainingsmöglichkeit im aufgestockten Stockwerk).

#### **Begründung:**

Nach einem Medienbericht will die Landeshauptstadt München die alte Turnhalle des TSV München 1860, in der die Boxabteilung trainiert, abreißen und neu aufbauen bzw. sanieren. Die Halle ist situiert auf städtischem Grund im Geviert Wittelsbacher Straße/Auenstraße, auf dem sich auch die Mittelschule Wittelsbacherstraße und eine Kita in der Auenstraße 17 befinden.

Der Grund dafür ist der aufgrund des Ausbaus der Ganztagsbetreuung in der benachbarten Mittelschule in der Wittelsbacher Straße gesteigerte Platzbedarf.

Die Box-Abteilung des TSV wurde 1919 gegründet und hat über 500 Mitglieder, zum Training kommen pro Trainingstag nach Aussagen des TSV rund 150 Sportler. Davon sind nach Auskunft des Sportvereins rund 30 bis 40 Jugendliche, die im Auftrag des Jugendamtes auch Anti-Agressions-Training durchführen. Die Boxer sind zudem „Anerkannter Stützpunktverein 2013 Integration durch Sport“, gefördert vom Deutschen Ministerium des Innern.

Durch die Pläne der Stadtverwaltung verliert die Boxabteilung des TSV 1860 endgültig ihre Trainingsräume, weil nach Beendigung der Neubau-/Sanierungsarbeiten eine Wiederherstellung der Boxtrainingsmöglichkeiten angeblich nicht möglich ist. Baubeginn ist angeblich 2015, ein geeigneter Ausweichraum für die Boxer steht stadtweit angeblich nicht zur Verfügung.

Das Ziel muss trotz des berechtigten Platzmehrbedarfs aufgrund des zu begrüßenden Ausbaus der Ganztagsbetreuung an der Mittelschule sein, die innerstädtischen Boxtrainingsgelegenheit zu erhalten und den Trainingsbetrieb auch in der Zukunft zu ermöglichen. Es wäre traurig, wenn ausgerechnet eine Vereinsabteilung, die neben der „normalen“ Jugendarbeit darüber hinaus auch noch Jugendlichen in Problemsituationen und schwierigen sozialen Verhältnissen Halt und Perspektive bietet, durch städtische Planungen den Betrieb einstellen müsste.

Josef Schmid, Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender